

tion des Namenträgers — verwandtschaftliche Beziehung — Kontext — sprachliche Erklärung. Diese Aufstellung schließt die Beachtung und Anwendung moderner historischer Quellenkritik mit ein¹⁸⁾.

An solchen Forderungen ist auch die einzige bisher fertiggestellte Namensammlung der letzten Zeit zu messen, ein Namenbuch des merowingischen und karolingischen Gallien von Marie-Thérèse Morlet¹⁹⁾. Für die Übersicht und Ausdauer, mit der die Herausgeberin die heikle Aufgabe einer solchen Sammlung angefaßt hat, gebührt ihr gerade in der heutigen Zeit hohe Anerkennung, zumal wenn man bedenkt, daß dem bisher genannten Werk noch ein Band mit Namen christlichen, lateinischen und griechischen Ursprungs folgt und ein dritter Band mit einem General-Index geplant ist²⁰⁾. Die westfränkischen Personennamen des Althochdeutschen Namenbuches von Ernst Förstemann²¹⁾ sind durch Verwendung verbesserter (wenn auch nicht immer der neuesten) Editionen und Hinzuziehung von Namen aus neuedierten Quellen vermehrt worden. Anders als bei E. Förstemann wird für jeden aufgenommenen Namen der entsprechende Quellenbeleg gegeben. Außerdem erfahren die von E. Förstemann oft aus methodischen Gründen mehr oder weniger vernachlässigten galloromanisch-germanischen Mischformen und die germanischen Kurzformen hier sehr viel mehr Beachtung²²⁾. Daß die Namenforschung durch M.-Th. Morlet zwar neue Anregungen erfährt, sich aber trotzdem bei dieser Namensammlung nicht beruhigen kann, liegt wohl weniger an der Unvollständigkeit der Sammelarbeit²³⁾ und den fehlerhaften Zitaten²⁴⁾ — Gefahren, die sich mit der Größe eines

¹⁸⁾ Vgl. zum Beispiel R. Schützeichel, Zur Bedeutung der Quellenkritik für die Namenforschung, Beiträge zur Namenforschung 13 (1962) S. 227—234. — H. Knoch, Möglichkeiten und Aspekte (wie Anm. 4), S. 30, 42, 45, 56, 60, 61, 62, 64, 69, 71, 76, 79.

¹⁹⁾ M.-Th. Morlet, Les noms de personne sur le territoire de l'ancienne Gaule du VI^e au XII^e siècle. 1. Les noms issus du germanique continental et les créations gallogermaniques (1968).

²⁰⁾ M.-Th. Morlet, Les noms de personne sur le territoire de l'ancienne Gaule du VI^e au XII^e siècle. II. Les noms latins ou transmis par le latin (1972). — Vgl. auch J. Adigard des Gautries, L'anthroponymie germanique-continentale dans l'ancienne Gaule du VI^e au XII^e siècle, Etudes Germaniques 24 (1969) S. 85. Der Artikel von Adigard des Gautries beschränkt sich übrigens, anders als der Titel es vermuten läßt, auf eine Würdigung der Arbeiten von M.-Th. Morlet.

²¹⁾ Altdeutsches namenbuch. 1. Personennamen (1854, 1900, Neudruck 1966).

²²⁾ Vgl. die Rezension von E. Ewig, in: Beiträge zur Namenforschung, N.F. 5 (1970) S. 89.

²³⁾ Vgl. E. Ewig, in: Beiträge zur Namenforschung, N.F. 5 (1970) S. 90.

²⁴⁾ Vgl. die Rezension von P. Hessmann, in: Germanistik 10 (1969) Nr. 1479, S. 253 f.